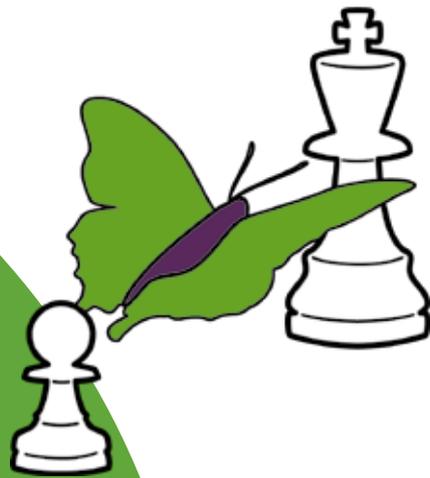


# Münchener Schachstiftung

## Jahresbericht 2016/2017



*Fördern  
durch  
Schach*

- 2 Inhalt
- 3 Editorial – 10 Jahre Münchner Schachstiftung
- 4-5 Warum Schach?
- 6-7 Fürs Leben lernen mit „Königsplan für Kinder“

### Schulprojekte

- 8-9 Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.
- 10-11 Zehn Jahre Schachunterricht an der Paulkeschule - Erfolgreicher Start an der Grundschule am Bauhausplatz
- 12-13 Schach in Pöcking für Grundschüler und Pöckinger Bürger – Eröffnung des Freischachs in Pöcking in Kooperation mit der Stiftung für Pöcking
- 14 Schach an der Grundschule an der Bergmannstraße und an der Rothpletz-Schule
- 15 Erfolge bei der Münchener Grundschul-Schachmeisterschaft

### Engagement für Flüchtlinge

- 16-17 Schach für Migranten-Kinder und junge Flüchtlinge
- 18-19 Brücken bauen mit Schach

### Schach – ein Beitrag zur Förderung der Integration und geistigen Fitness

- 20-21 Schach dem Krebs im Schwabinger Krankenhaus
- 22-23 „Zug um Zug gegen Einsamkeit“ – Schachkurse für Senioren an Alten- und Servicezentren
- 24-25 Schach für Menschen mit Behinderungen

### Weitere Veranstaltungen

- 26 MünchnerStiftungsFrühling – Spende von Schach-Materialien für die Montessori-Schule Unterschleißheim
- 27 10 Jahre Münchener Schachstiftung – Jubiläumsfeier mit Freunden und Förderern
- 28-29 Danksagung – unsere Förderer

### Über die Münchener Schachstiftung

- 30-31 Deutscher Schachpreis 2016 für Roman Krulich – Dijana Dengler beim Empfang des Bundespräsidenten
- 32-33 Jahresabschluss
- 34-35 Über uns

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Münchener Schachstiftung  
Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts

**Stiftungsrat:**

Roman Krulich, Dijana Dengler (seit 01.01.2018),  
Stefan Kindermann (bis 31.12.2017)

**Stiftungsvorstand:**

Stefan Kindermann (seit 01.01.2018),  
Dijana Dengler (bis 31.12.2017), Gerald Hertneck

**Kontakt:**

Zweibrückenstraße 8/Rückgebäude A4  
80331 München  
fon (+49 89) 37 91 17 97/-98  
fax (+49 89) 37 91 17 99  
www.schachstiftung-muenchen.de  
info@schachstiftung-muenchen.de

**Spendenkonto:**

Münchner Bank  
IBAN: DE88 7019 0000 0002 2044 44  
BIC: GENODEF1M01

Stadtsparkasse München  
IBAN: DE67 7015 0000 1004 7760 82  
BIC: SSKMDEMMXXX

**Redaktion:**

Stefan Kindermann, Dijana Dengler,  
Gerald Hertneck,  
Nicola Taniguchi, Birgit Kuhn

**Layout:**

Jule Rump

**Fotos:**

Münchener Schachstiftung  
V.i.S.d.P. Stefan Kindermann

Dieser Bericht wurde gesponsert  
von Krulich Immobilien.

Copyright by  
Münchener Schachstiftung 2018  
Wir drucken klimaneutral bei  
www.flyeralarm.com/de

## Liebe Freunde und Förderer,

am 20. Juli 2017 wurde die Münchener Schachstiftung 10 Jahre alt!

### Wie alles begann

*Benachteiligte Kinder durch Schachprojekte fördern! Das war 2007 unsere gemeinsame Vision. Für Stiftungsgründer Roman Krulich, selbst ein starker Schachspieler und Mitbegründer der Münchener Schachakademie, war klar: Jedes Kind sollte die Möglichkeit bekommen, Schach zu lernen.*

### Schach macht schlau – Schach hält fit – Schach stiftet Freundschaften

Denn es ist seit langem bekannt, dass Schach das logische Denken und die emotionale Intelligenz schult. Weltweit mehr als 40 Studien zeigen eindeutig: Kinder, die regelmäßig Schachunterricht erhalten, können sich besser konzentrieren, ihr Lese- und Sprachverständnis und ihre mathematischen Fähigkeiten sind überdurchschnittlich, sie entwickeln eine gute Sozialkompetenz und steigern ihre Intelligenz.

Los ging es mit zehn Kindern in einer Grundschule in einem sozialen Brennpunktviertel. Nach zehn Jahren sind wir auf unserem gemeinsamen Weg ein gutes Stück vorangekommen. Das verdanken wir zu großen Teilen unseren Spendern und Förderern!

Nicht nur Grundschulkinder in sozialen Brennpunkten, Autismus-Betroffene, Körperbehinderte, krebskranke Kinder und Jugendliche, junge Flüchtlinge, sondern inzwischen auch bedürftige Senioren nehmen an den Projekten teil. Insgesamt konnte die Münchener Schachstiftung in den vergangenen zehn Jahren mit ihrem Konzept Schach nach Königsplan mehr als 5.000 benachteiligte Menschen unterstützen.

### Ziele für die Zukunft

*Inzwischen erhält die Stiftung viel mehr Förderanfragen als sie bewältigen kann. Doch die Perspektiven sind gut. Mehrere große Stiftungen und viele Einzelspender unterstützen die Förderarbeit. In den kommenden Jahren möchten wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Förderern noch viel mehr Menschen erreichen und sie durch Schach nach Königsplan fördern! Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.*



# Schach macht schlau

**Schach ist Gewaltprävention!**

Auf spielerischem Weg erwerben Kinder grundlegende Denkstrukturen und Problemlösekompetenz. Da ein guter Schachspieler sich bei jedem Zug in sein Gegenüber hineinversetzen und durch dessen Auge sehen muss, steigt die emotionale Kompetenz. Kleine Rituale wie das Händeschütteln vor und nach der Partie führen zu Respekt vor dem Anderen.



**Schach für bessere Schulnoten!**

Besonders leistungsschwache Kinder profitieren vom spielerischen Training ihrer geistigen Fähigkeiten und finden so Motivation für den Schulunterricht und Leistungsstreben im Allgemeinen.



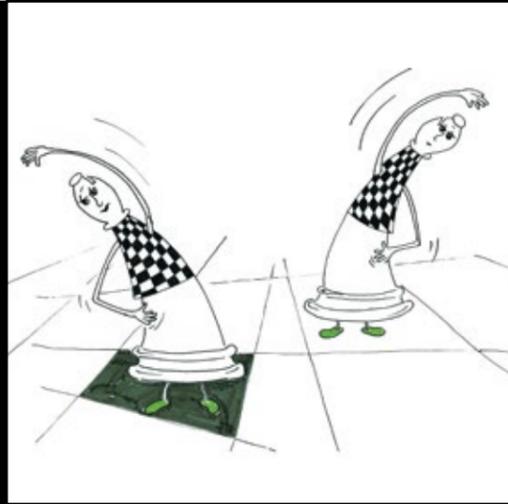
**Schach macht Spaß!**

Durch seine unerschöpflichen Spielvarianten bietet Schach eine nachhaltige Freizeitperspektive. Es gibt keine sozialen Schranken beim Spiel. In der Gruppe werden die Erfahrungen ausgetauscht und nachbehandelt. Das Selbstvertrauen wird durch Erfolge sowie durch Verarbeitung der Niederlagen gestärkt.



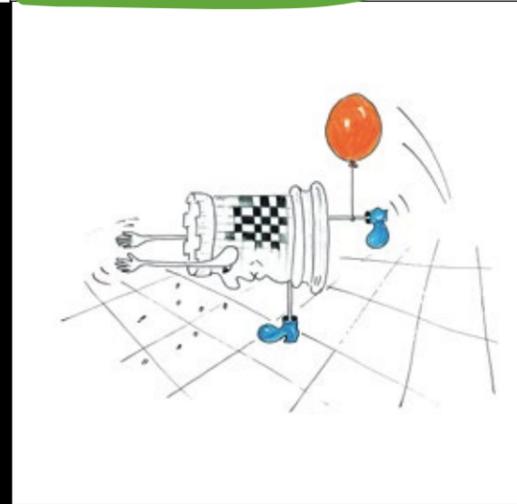
**Schach ist integrativ!**

Beim Schachspiel haben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ebenbürtige Chancen und können trotz sprachlicher Defizite ihre geistigen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gleichzeitig verbessern sie ihr Lese- und Sprachverständnis. Dies konnte u.a. die Schulschachstudie der Uni Trier eindeutig belegen.



**Schach ist Sport!**

Es folgt klaren Regeln, ist ein fairer Wettkampf, wird weltweit gespielt, in zeitlichem Limit, nach Gleichheit der Voraussetzungen, mit Konkurrenzcharakter und Siegesstreben in einer ausbalancierten Wechselbeziehung zwischen Körper und Geist – Schach ist Gehirnjogging für alle!



**Schach hilft heilen!**

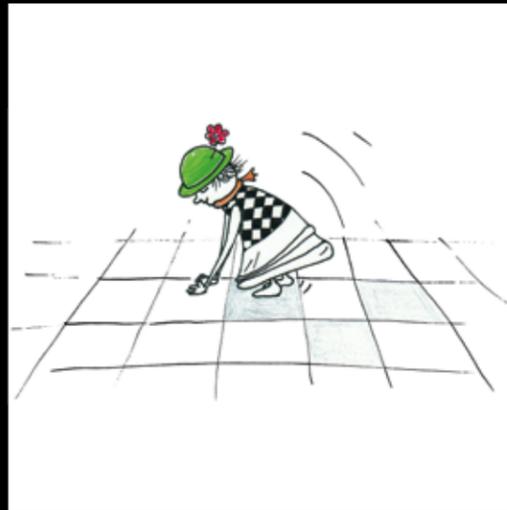
Schach vernetzt die Gehirnhälften, es regt spielerisch die Kreativität an und kann mit einem Spielpartner vor Ort oder online gespielt werden. Schach ist damit ideal für junge Krebspatienten, die krankheitsbedingt eine geistige Förderung brauchen, um bereits während der Therapie neurologischen Schäden im Gehirn vorzubeugen.



**Schach gegen Einsamkeit**

Regelmäßig Freunde treffen, gemeinsamen Interessen nachgehen und neue Kontakte knüpfen: Schach bringt Menschen zusammen.

Gerade im Alter, wenn berufliche Kontakte fehlen, ermöglicht Schach, in einem lockeren Rahmen Geselligkeit und geistige Fitness miteinander zu verbinden.



**Unsere Projekte im Überblick:**

Seit unserer Gründung im Jahr 2007 wurden insgesamt etwa 5.000 benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert.

## Königsplan

### Fürs Leben lernen mit „Königsplan für Kinder“

„Königsplan für Kinder“ ist zu einem integralen Bestandteil unseres Schachunterrichts geworden. Im Mittelpunkt stehen das spielerische Erlernen von Denkstrategien, die in allen Lebensbereichen angewendet werden können, sowie der Erwerb von kognitiven und sozial-emotionalen Kompetenzen.

#### Was ist „Königsplan für Kinder“?

Schachgroßmeister Stefan Kindermann und Prof. Robert von Weizsäcker haben mit Dijana Dengler das Modell „Königsplan“ entwickelt. Königsplan macht die Denkstrategien der Schachgroßmeister für den Beruf und Herausforderungen im Alltag nutzbar; das Konzept liefert Strategien, die helfen, Lösungen für Probleme in allen Lebenslagen zu finden.

Anfangs wurde Königsplan fast ausschließlich an Führungskräfte vermittelt.

Im „Königsplan für Kinder“ haben Stefan Kindermann und Dijana Dengler die Inhalte von Königsplan so modifiziert, dass auch Kinder und Jugendliche davon profitieren.

#### Unterrichts- und Lehrmaterialien im „Königsplan für Kinder“

Das Modell „Königsplan für Kinder“ wird laufend weiterentwickelt; in den letzten Jahren sind zahlreiche neue Materialien im Unterricht hinzugekommen.

**Schach-Maskottchen „Schachi“.** „Schachi“, das Maskottchen der Münchener Schachstiftung, ist der Figur des Springers nachempfunden. Die Plüschfigur wurde nach einem Entwurf von Katrin Apfel in der Spielwarenfabrik Sowema in Thüringen gefertigt. „Schachi“ hilft beim Schachspielen – mal erklären ihm die Kinder neue Regeln, mal tröstet er sie, wenn es nicht so gut lief...

**Schach-Yoga-Plakat.** Wie macht man Schach-Yoga? Auf dem Plakat, gestaltet mit Grafiken von Katrin Apfel, zeigen die Schachfiguren, wie sich die Kinder am Anfang des Unterrichts in die richtige körperliche Verfassung bringen.

**Richtig-Falsch-Karten.** „Ist dieser Zug gut? Wer ist dafür, wer dagegen?“ Im Schachunterricht werden immer wieder einzelne Züge diskutiert und verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Wenn es darum geht, über Varianten abzustimmen, heben die Kinder ihre Karten!



**Schach-Mathe – Rechnen mit Schachfiguren.** Jeder Schachfigur ist eine Wertigkeit zugeordnet: Beim Schach-Mathe üben Kinder spielerisch und mit viel Spaß die Grundrechenarten.

**Schach-Zaubern.** Kinder „zaubern“ entlang bestimmter Vorgaben verschiedene Matt-Stellungen hervor und diskutieren sie in der Klasse. Dadurch wird ihre Kreativität angeregt.

**„ABC – Schach macht schlau“ – Schach-Quiz.** Hier geht's um während des Unterrichts erworbenes Wissen. Es sind Selbstkontrolle, Wissen und Bewegung gefragt. Schnaufen, Schauen, Denken, Laufen!

**Rückwärtsdenken.** Anhand von Schach- und Logikbeispielen lernen die Kinder ein Problem rückwärtsdenkend zu lösen. Wir überlegen uns, was jeweils im Schritt vorher passieren muss, um ein Ziel oder eine Zwischenetappe zu erreichen.

**Konzentrationspiel.** Die Kinder erhalten eine Stellung und sollen sich nicht nur die Position der Figuren, sondern auch Stellungsmerkmale einprägen. Nach Verdeckung des Bretts wird die Stellung durch Zusammenfügen der gemerkten Elemente wieder erarbeitet. Dies unterstützt das Konzentrationsvermögen und Erfassen von Zusammenhängen bei einer Aufgabenbeschreibung.

**Schachtheater mit Zauberstab, Krone und Zepter.** Die Kinder schlüpfen in die Rollen von Schachfiguren und spielen die Schachzüge. Wenn der König Hilfe braucht, hebt er das Zepter...

Egal ob Kinder mit Behinderungen, Vorschul-Kinder, Kinder in der Grundschule oder hochbegabte Kinder - „Königsplan für Kinder“ kann sehr flexibel an die Zielgruppe angepasst werden.

So können alle von Schach profitieren!



## Schulprojekte

### Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.

Ohne Frühstück in die Schule – immer mehr Kindern geht es so. Dieser Missstand bewog die bekannte Schauspielerin Uschi Glas im Jahr 2008 ein Programm ins Leben zu rufen, das Kindern beides gibt – Brot und Zeit zum Frühstück. Heute unterstützt brotZeit e.V. Kinder in Bayern, Sachsen und Nordrhein-Westfalen. Eine besondere Rolle bei brotZeit e.V. spielt Schach als Geistesnahrung in Form von Schachunterricht.

Jeden Schultag vor Unterrichtsbeginn bietet der Verein brotZeit e.V. an zahlreichen Brennpunkt-Schulen in München und der Region ein Frühstück: Ein kostenloses und ausgewogenes Buffet mit Milch, Müsli, Obst, Brot, Wurst, Käse, Marmelade – organisiert und zubereitet von „aktiven Senioren“. Als Ergänzung und zusätzliche Förderung gibt es seit 2009 an inzwischen acht Schulen mit je zwei bis vier Klassen in München und der Region „geistige Nahrung“ in Form von Schachunterricht.

In München und der Region ist die Münchener Schachstiftung der Schach-Partner von brotZeit e.V. Mit ihrem ganzheitlichen Förderangebot Schach nach Königsplan bietet die Münchener Schachstiftung viel mehr als „nur“ klassischen Schachunterricht. Zu dem modernen multimedialen Unterrichtskonzept gehören Konzentrations-, Bewegungs- und Rollenspiele, kreative Aktivitäten wie z.B. Malen, spannende Schachquiz-Runden, Schachmathe sowie Klassen-Schachturniere am Ende eines Schuljahres.

#### Schach nach Königsplan fördert Kinder nachhaltig

Wie gewinnbringend Schach nach Königsplan für die Kinder ist, zeigt das Beispiel aus der Grundschule am Schererplatz in Pasing:

*„Besonders beim Konzentrationsspiel war eine deutliche Steigerung im Verlauf des Schuljahres zu beobachten. L. kam zu Beginn des Schuljahres beim Konzentrationsspiel zu mir und sagte: »Herr Fellner, ich kann mir immer nur eine Figur merken. Ich kann mir keine weiteren merken das ist zu schwierig.« Nach ein paar motivierenden Worten und ein wenig Übung wandelte sich ihr enttäuschter Blick hin zu einem strahlenden Lächeln – sie konnte sich bis zu vier Figuren merken! Diese enorme Steigerung war kein Einzelfall: H., ein sehr lebhafter Schüler, der sich nur schwer konzentrieren konnte, ist mehrmals zu Höchstleistungen aufgelaufen. Bis zum Ende des Schuljahres konnte er sich bis zu 12 Figuren merken und übertraf damit seine Klassenkameraden um Längen“,* so Schach-Fördertrainer Florian Fellner in seinem Projektbericht.

#### Positive Bilanz

In den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 erhielten mehr als 600 brotZeit-Kinder in acht Münchener Brennpunkt-Grundschulen Schachförderung nach Königsplan. Durchgeführt wird das Förderprogramm von Schachlehrern, die von der Münchener Schachakademie in der Methode Schach nach Königsplan ausgebildet und laufend weiterqualifiziert werden. Eine regelmäßige Supervision des Schach-Unterrichts bzw. des Förderprogramms sichert seine hohe Qualität.



*frühstückten - leben - lernen*



Übergabe von Schachmaterialien: Schachtrainer Florian Feller, brotZeit-Geschäftsführer Hans-Jürgen Engler, Stiftungsrat Stefan Kindermann und die Rektorin Anita Bock ( v.li.n.re.) freuen sich mit den Kindern über Schachsets für zu Hause.

#### Neu: Kooperation mit der Prof. Otto Beisheim-Stiftung

In der Förderregion München wird das Schachprojekt seit dem Schuljahr 2016/2017 in Kooperation mit brotZeit e.V. von der Prof. Otto Beisheim-Stiftung großzügig unterstützt; eine Förderung für zwei weitere Schuljahre ist in Aussicht gestellt. Damit können wir längerfristig planen und die Kinder noch intensiver unterstützen – herzlichen Dank!



## 10 Jahre Schachunterricht an der Paulkeschule

Pilotprojekt Paulkeschule: Dank der Unterstützung der Schulleitung mit Michaela Fellner und Bettina Jöller ist es der Münchener Schachstiftung gelungen, im Jahr 2008 ein neuartiges Schachprojekt zu entwickeln.

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaue ich auf die zehn Jahre in der Paulkeschule zurück“, so die Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler, die dort das Förderprojekt initiiert hat. „An der Paulkeschule hatte die Münchener Schachstiftung die Möglichkeit, ihr Schach-Förderkonzept zu entwickeln. Die Paulkeschule war die erste Schule, an der Schach in den Stundenplan integriert wurde – mit großem Erfolg.“ Nach dem Auftakt fand im Jahr 2009 in den Räumen der Münchener Schachakademie die erste Mini-Schacholympiade statt. Im Jahr 2010 wurde diese ausgeweitet auf ein Turnier, an dem die Paulkeskinder gegen die GS Ravensburger Ring antraten. Angefeuert wurden sie von Uschi Glas vom Verein brotZeit e.V.! Die Mini-Schacholympiade hatte ihren Höhepunkt im Jahr 2011, damals traten über 300 geförderte Schachkinder gegeneinander an.

Dank der Unterstützung durch den Verein brotZeit e.V., durch die Kinder- und Jugendstiftung unserer Stadt – Stiftung der Stadtparkasse München, durch die Robert Bosch Stiftung und Roman Krulich konnte ein Jahr lang die ganze Schule mit Schachunterricht gefördert werden.

### Höhepunkte und Abschied

Das Förderprogramm Schach nach Königsplan fand viel Aufmerksamkeit: Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, besuchte die Paulkeschule und informierte sich über das Förderprogramm. Die Paulkeskinder errangen zwei Jahre in Folge – 2012 und 2013 – den Titel des Münchner Schulschachmeisters in der Grundschulkatgorie! Zahlreiche Vertreter von Organisationen aus dem In- und Ausland wurden auf das Projekt aufmerksam und besuchten die Paulkeschule, Dijana Dengler stellte es auf der London Chess Conference 2014 vor. Ein Dokumentarfilm der HFF porträtierte ein Kind aus einer der Schachklassen an der Paulkeschule. Auch Journalisten von Tageszeitungen, Hörfunk und Fernsehen waren wiederholt zu Gast und berichteten über das Projekt.

„Was mich besonders berührt und gefreut hat war, dass ich immer wieder Erstklässler kennengelernt habe, die schon mit Begeisterung Schach gespielt haben, weil sie dies von ihren Geschwistern an der Paulkeschule gelernt haben. Und nicht nur mit den Geschwistern wird gespielt, ich habe viele Fälle gesehen, bei denen Kinder zum ersten Mal mit ihren Eltern gespielt haben, und zwar Schach. Ich bin überzeugt, dass das Projekt weiter viel Erfolg hat“, so Dijana Dengler beim Abschied von der Paulkeschule, „es wird von unserem Trainerstab weitergeführt und von mir fachlich begleitet und unterstützt.“



Übergabe von Schachmaterialien für zu Hause mit der Stiftungsvorsitzenden und Schachtrainerin Dijana Dengler.

Jahresbericht 2016/2017

## Erfolgreicher Start an der Grundschule am Bauhausplatz

„Hurra, wir sind die Ersten!“ - Auf diesen Moment hatten sich rund 300 Kinder, die am 12. September 2017 die Grundschule am Bauhausplatz betreten, seit Monaten gefreut! Dijana Dengler war mit einer besonderen Aktion an der Schuleröffnung beteiligt.

Jedes Kind erhielt zur Begrüßung von den LehrerInnen einen mit Gas gefüllten Luftballon. Als das Gebäude feierlich eröffnet und eingeweiht war, stiegen die Luftballons unter großem Beifall in einer gemeinsamen Aktion in den Himmel.

Die Luftballon-Aktion wurde von unserem Stiftungsgründer Roman Krulich finanziell unterstützt. Nur wenige Tage nach der Schuleröffnung startete auch die Schachförderung an der Grundschule am Bauhausplatz: Dijana Dengler und ein weiterer Trainer unterrichten dort jetzt vier Klassen in drei Jahrgangsstufen.

„Ich freue mich sehr, dass ich an dieser neuen Schule, die eine ganz besondere Atmosphäre hat, unterrichten kann. Es ist sehr spannend zu sehen, wie die Kinder zu einer Klassen- und Schulgemeinschaft zusammenwachsen, und möchte sie dabei unterstützen.“

Unser besonderer Dank gilt Michaela Fellner, der ehemaligen Rektorin der GS an der Paulckestraße und jetzigen Rektorin an der GS am Bauhausplatz, sowie den Förderern, dem Verein brotZeit e.V. und Roman Krulich.



Gelungene Luftballon-Aktion zur Eröffnung der Bauhaus-Schule.

## Schach in Pöcking für Grundschüler und Pöckinger Bürger

Vor mehreren Jahren verlegte Schach-Förderer Roman Krulich seinen Firmensitz nach Pöcking – Grund genug für ihn, sich mit Schach auch hier, in Pöcking, zu engagieren. Im Fokus stehen dabei Kinder an der Grundschule Pöcking und die Pöckinger Bürger, darunter vor allem Senioren und Menschen mit Behinderung.



Schachsets für das Schachspielen mit der Familie und Freunden: Rektorin Sabine Marggraf (li.) und Stiftungsgründer Roman Krulich freuen sich über die Schach-Begeisterung der Pöckinger Kinder.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist die Münchener Schachstiftung mit Schach nach Königsplan an der Grundschule Pöcking vertreten; im Schuljahr 2016/2017 erhielten drei zweite Schulklassen das innovative Training der Münchener Schachstiftung; insgesamt nahmen rund 60 Kinder erfolgreich daran teil. „Was mich sehr positiv stimmt, ist die Tatsache, dass alle Kinder alle Schachregeln beherrschen. Vielen sind auch Themen wie Doppelangriff, Abzugsschach usw. ein Begriff. Auch bei Übungen mit der Zauberdecke sind mir einige Kinder durch ihr besonderes Schachverständnis aufgefallen. Ich hatte den Eindruck, dass die Schüler im Schachkurs viel Spaß hatten und die meisten von ihnen mit großem Eifer dabei waren“, resümiert Schach-Trainer Klaus de Francesco.

### Eröffnung des Freischachs in Pöcking in Kooperation mit der Stiftung für Pöcking

Menschen aller Altersstufen zusammenbringen, den Zusammenhalt in der Gemeinde fördern und dabei Spaß haben – das ist das Ziel der Stiftung für Pöcking. Anfang Juni 2017 wurde mit dem Freischach vor der Sozialstation das neueste Projekt der Stiftung vorgestellt. Für Aufmerksamkeit sorgten nicht nur das leckere Buffet, sondern vor allem die Blitzpartie, bei der sich Schachgroßmeister und Stiftungsrat Stefan Kindermann mit Schachtrainer und FIDE-Meister Klaus de Francesco ein spannendes Duell lieferte. Klaus de Francesco wurde dabei immer wieder von Kindern angefeuert. Kein Wunder, als Schachtrainer an der Pöckinger Grundschule hat er sich unter den Kindern und Jugendlichen eine Fan-Gemeinde geschaffen.



Bei der Eröffnung des Freischachs in Pöcking lieferten sich Stiftungsrat und Schachgroßmeister Stefan Kindermann und Schachtrainer FIDE-Meister Klaus de Francesco eine spannende Partie.

„Eine Partie auf hohem Niveau“, befand der Journalist Thomas Lochte, der die Blitzpartie kenntnisreich kommentierte.

### Zusage von Schachstiftungsgründer Roman Krulich: Kostenloser Schachkurs in der Sozialstation

„Wirklich toll, dass heute so viele Kinder und Jugendliche da sind“, freute sich Conny Kilgus, die sich als Projektleiterin von Seiten der Stiftung für Pöcking für das Freischach eingesetzt hatte. Jetzt gehe es darum, Schach noch mehr in Pöcking zu etablieren.

Als Gründer und Förderer der Münchener Schachstiftung hat der Pöckinger Immobilien-Unternehmer Roman Krulich zugesagt, einen mehrstündigen Schachkurs für Interessierte in der Sozialstation finanziell zu unterstützen!

## Schach an der Grundschule an der Bergmannstraße und an der Rothpletz-Schule

Für sozial Schwache ist Schach ein Förderangebot; für Kinder aus gutsituierten Familien eine attraktive Bereicherung. Wenn beide zusammenkommen, ist Schach die Basis für eine erfolgreiche Integration.

An der Grundschule an der Bergmannstraße im Stadtteil Westend wurde auf Wunsch von Rektor Friedrich Fichtner eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Schach im Rahmen des gebundenen Ganztagsbetriebs eingerichtet.



Erfolgreich gestartet: Für die Schach-AG am Nachmittag haben sich mehr als 20 Kinder aus allen Klassenstufen angemeldet – sehr zur Freude von Stiftungsvorstand Gerald Hertneck, Rektor Friedrich Fichtner und Schachtrainer Thomas Beckers (v.li.n.re.).



Alle Augen auf das Demobrett: Stiftungsrat und Schachgroßmeister Stefan Kindermann (re.) gibt zusammen mit Schachtrainer Roland Hubka (li.) eine Einführung in Schach.

Wie hoch der Bedarf an einem hochwertigen Förderprogramm ist, zeigen die Zahlen – mehr als die Hälfte der Kinder der Schach-AG stammt, so Friedrich Fichtner, „aus Familien, die Sozialleistungen beziehen oder in prekären Lebens- und Arbeitssituationen sind.“

Gefördert wird das Programm von der Regierung von Oberbayern im Zusammenhang mit der Förderung der Ganztagsbetreuung und von der WWK Kinderstiftung.

**Arm oder reich, bei Schach sind alle gleich!** „Wir sind auf der Suche nach sinnvollen Programmen, wie wir unsere Kinder an der Schule - sowohl die sozial schwachen - als auch die Kinder, die etwas mehr als der Durchschnitt gefordert werden möchten - gut unterstützen könnten.“ Mit diesem Anliegen wandte sich der Elternbeirat der Rothpletz-Schule an die Münchener Schachstiftung. Im Frühjahr 2017 war die Rothpletz-Schule mit zwei Teams bei der Münchener Schulschachmeisterschaft dabei und erreichte in der Wertungsklasse Grundschule einen 14. und den 28. Platz aus 38 Teams – herzlichen Glückwunsch!

„Die Unterstützung durch die Schachstiftung fördert die Integration aller Schüler und hilft, ihr Potential zu entfalten. Problemlösendes Denken, wie es beim Schach im Vordergrund steht, ist ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung sämtlicher Kompetenzen. Ihr Motto »Migranten oder Einheimische, arm oder reich, bei Schach sind alle gleich« passt absolut zu dem Umfeld unserer Kinder.“ – so Agnes Schiekofer, die Rektorin.

Der Erfolg hat den Förderer Rotary Grünwald überzeugt: Die Förderung, die im Schuljahr 2015/2016 gestartet wurde, hat Rotary ausgeweitet – im Schuljahr 2017/2018 wurden zwei Schach-AGs eingerichtet!

## Erfolge bei der Münchner Grundschul-Schachmeisterschaft

Welche Mannschaft, welche Schule wird 2017 Münchener Grundschulmeister im Schach? Darauf waren die 38 Mannschaften mehr als gespannt! Die Münchener Schachstiftung war mit 13 Mannschaften aus fünf Münchener Grundschulen sehr gut vertreten. Darunter waren elf Mannschaften, die im Rahmen der Kooperation mit brotZeit e.V. Schachförderung erhalten.

Von der ersten Runde an wurde konzentriert gespielt. Den nötigen Beistand bekamen die von der Münchener Schachstiftung geförderten Kinder von unserem Maskottchen Schachi, das sie während des Turniers begleitete. Besonders eifrige SpielerInnen nutzten die Pause und holten sich Tipps vom Trainer oder ließen sich nach einer verlorenen Partie trösten.

Andere probierten mit Mannschaftskameraden oder den Eltern ein paar Züge am Brett aus.



Die Kinder traten in Mädchen- und Jungen-Mannschaften gegeneinander an; der positive Teamgeist und die Schachbegeisterung waren bei allen Mannschaften in jeder Runde zu spüren.

### Strahlende Gesichter bei den Schachstiftungs-Mannschaften

Wie in den Jahren zuvor haben die Schachstiftungs-Mannschaften wieder gute Ergebnisse erzielt: Besonders erfolgreich waren die Paulcke-Mädchenmannschaften, die Silber und Bronze bei den Mädchen geholt haben. Ihr Können kann sich wirklich sehen lassen – im gemischten Klassement haben die Paulcke-Mädchen einen fünften Platz erreicht! Diese Erfolge sind besonders bemerkenswert, denn anders als bei den Konkurrenten gibt es bei den Mannschaften der Schachstiftung keine VereinsspielerInnen. Ihr Schachkönnen erwerben und trainieren die Schachstiftungskinder nur in den Förderstunden der Münchener Schachstiftung und beim Schachspielen mit Freunden und der Familie.

### Dank an den Veranstalter und brotZeit e.V.

Unser Dank gilt dem Schachbezirk München e.V., der die Schulmeisterschaft organisiert hat. Besonders gefreut hat uns, dass die Teilnehmer jeder Mannschaft, egal wie gut sie abgeschnitten hat, eine Medaille erhalten haben.

Ganz besonders möchten wir dem Verein brotZeit e.V. danken, der seit 2010 unser Förderkonzept „Schach nach Königsplan“ im Programm hat: Dank brotZeit e.V. können Kinder an Veranstaltungen wie dieser teilnehmen und aus den Erfolgen neues Selbstbewusstsein schöpfen!

## Engagement für Flüchtlinge

### Schach für Migranten-Kinder und junge Flüchtlinge

Schach ist international, es wird auf der ganzen Welt gespielt - ein idealer Schlüssel zur Integration von Menschen, die ihre Wurzeln in anderen Kulturen haben. Zwei geförderte Schulen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund und das Schachturnier „Schach dem Vorurteil“ sind unsere Beiträge zur Integration.

In Zusammenarbeit mit dem Förderer, der SWM Bildungsstiftung, fand im Schuljahr 2016/2017 an zwei Münchener Brennpunktschulen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund unser Schach-Förderprogramm statt, und zwar an der Grundschule an der Thelottstraße und an der Mittelschule an der Alfonsstraße.

#### Schach nach Königsplan an Schulen mit hohem Migrantenanteil

Der Höhepunkt im Schachjahr an der **Grundschule an der Thelottstraße**, an der zwei Klassen gefördert wurden, war der Besuch von Stiftungsrat Stefan Kindermann und Miriam Roth-Koppenhofer von der SWM Bildungsstiftung im Sommer 2017. Sie überreichten jedem Kind ein Schach-Set und Stefan Kindermanns bekanntes Buch „Schach! Für junge Einsteiger“.

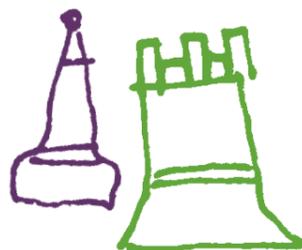
Wie groß die Schachbegeisterung an der Thelottschule ist, konnte man erleben, als die Kinder Miriam Roth-Koppenhofer ein Schachset mit selbst gestalteten Figuren überreichten!

Schulleiter Manfred Bertram: „Wir freuen uns sehr, dass wir Schach nach Königsplan an unserer Schule haben. Schach wirkt positiv auf die Gedächtnisleistung, es leitet die Kinder an, sich länger mit einer Sache auseinander zu setzen und bis zum Ende dabei zu bleiben.“

Aufgrund der positiven Erfahrungen konnte das Förderprogramm im Schuljahr 2017/2018 ausgeweitet werden! An der **Mittelschule an der Alfonsstraße** wurden im Schuljahr 2016/2017 eine 7. und eine 9. Klasse mit Schach nach Königsplan gefördert. Dabei handelte sich um Klassen, die ausschließlich von SchülerInnen mit Migrationshintergrund besucht wurden.



Miriam Roth-Koppenhofer von der SWM Bildungsstiftung und Stiftungsrat Stefan Kindermann verteilen die Geschenke.



Jahresbericht 2016/2017



Junge Geflüchtete hatten viel Spaß bei „Schach dem Vorurteil“ und konnten wichtige berufliche Kontakte knüpfen.

Es ging zunächst darum, den Jugendlichen zu vermitteln, wie wichtig das Spielen nach den Regeln des Fair Play ist. Einigen Teilnehmern fiel es anfangs nicht leicht, mit Mädchen zu spielen. Nach kurzer Zeit konnten ihre Vorbehalte gegenüber der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ausgeräumt werden. Nach einem Jahr Schachförderung beherrschten alle TeilnehmerInnen die Schachregeln und Grundzüge der Schachstrategie.

#### Berufseinstieg als Schlüssel für die Integration

Unter dem Motto „Schach dem Vorurteil. Zug um Zug zum Berufseinstieg“ veranstaltete die Münchener Schachstiftung im Frühjahr 2016 ein Schachturnier, bei dem rund 40 junge unbegleitete Flüchtlinge der SchlaU-Schule und 30 Vertreter namhafter Münchener Unternehmen in Kontakt kamen. Das Ziel: Sich beim gemeinsamen Schachspielen kennen und schätzen lernen. „Bauer d4 auf d5 oder lieber Läufer c1 auf g5 – was meint ihr?“ Vor jedem Zug wurde in den Teams angeregt diskutiert. So war das Eis schnell gebrochen, vom Schach war es oft nur ein kurzer Schritt zu Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Besonders positiv war, dass einige Unternehmer den jungen Flüchtlingen noch während der Veranstaltung Praktikumsplätze zusicherten!

Wie wichtig eine gute Ausbildung für junge Flüchtlinge ist, betonten auch Stadträtin Jutta Koller, die in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Reiter gekommen war, und die Landtagsabgeordnete Diana Stachowitz.

Maßgeblich unterstützt wurde der Schachevent von der Firma Nurus mit Deutschland-Chefin Heike Abouchikhi, die die Räume und das Catering zur Verfügung stellten.

## Brücken bauen mit Schach

Seit vielen Jahren unterstützt die Münchener Schachstiftung Geflüchtete mit einem speziellen Schachangebot. Begonnen hat das Engagement in der Flüchtlingsunterkunft Bayernkaserne, seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Münchener Schachstiftung auch in der SchlaU-Schule, die junge unbegleitete Flüchtlinge auf den Schulabschluss bzw. den Berufseinstieg oder weiterführende Schulen vorbereitet, mit einem Förderprogramm dabei.

Seit Beginn wurden jedes Schuljahr mehrere Klassen bzw. Schach-AGs an der SchlaU-Schule mit Schach nach Königsplan gefördert. Besonders erfreulich war, dass es gelungen ist, einige Klassen über einen längeren Zeitraum, also mehr als ein Schuljahr, zu begleiten und so die Förderung besonders nachhaltig zu gestalten.

Im ersten Jahr der Schach-Förderung geht es hauptsächlich um die Themen Fair-Play und die Vermittlung der Schach-Regeln nach der Didaktik von Schach nach Königsplan. Um den Jugendlichen zu ermöglichen, auch in ihrer Freizeit mit Freunden Schach zu spielen, erhalten sie Schach-Sets und Schach-Literatur für zu Hause. So auch im Schuljahr 2016/2017, als die Stiftung „Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt“ der Stadtsparkasse München die Schachförderung an der SchlaU-Schule finanzierte. Die beiden Vertreter der Stadtsparkasse München, Rainer Buchner und Florian Fritzmann, spielten bei dieser Gelegenheit mit den Jugendlichen eine Partie!

### Schach nach Königsplan an der SchlaU-Schule

Bei Klassen, die mehrere Jahre Schachförderung erhalten, steht nach dem ersten Jahr das Spiel unter Anleitung im Vordergrund. Dann ist bei vielen der Spaß geweckt – „einige Schüler dieser Klasse sind sehr schachbegeistert und sitzen schon am Schachbrett, wenn ich den Klassenraum betrete“, so Schachtrainer Felix Brychcy, der seit Beginn der Schachförderung in der SchlaU-Schule aktiv ist. „Dabei blickten die Schüler auch über den Tellerrand des Schachspiels hinaus. So kam es vor, dass ich nebenbei die Jugendli-



Ist der Zug richtig? Ein junger Geflüchteter schaut gespannt auf seinen Spielpartner – und Schachtrainer!

chen beim Deutschlernen unterstützte. Wir haben auch Sprachvergleiche angestellt: Wir verglichen die Namen der aus Indien über den Nahen Osten nach Europa eingewanderten Schachfiguren in den verschiedenen Sprachen und stellten so eine Verbindung zu den Ursprungskulturen der Teilnehmer her.“

Im Schuljahr 2016/2017 wurde eine AG eingerichtet. Sie gab Teilnehmern früherer Kurse an der SchlaU-Schule die Möglichkeit, weiter unter Anleitung eines Trainers Schach zu spielen. Natürlich konnten auch Schüler ohne Vorkenntnisse die AG besuchen. Der Kursraum der Schach AG lag auf einem Flur mit den Räumen, in denen Hausaufgaben erledigt und verpasste Tests nachgeschrieben wurden. Viele Schüler verkürzten die Wartezeit auf ihre Test-Termine, indem sie Schach spielten!

### Schach in der Bayernkaserne – wir spielen eine Sprache

„Einem Flüchtling, der kein Deutsch beherrscht und nur rudimentäres Englisch versteht, Schach beizubringen, ist eine Herausforderung, aber es gelingt erstaunlich gut“, berichtet Schachtrainer Felix Brychcy. Obwohl viele Flüchtlinge weder Deutsch noch Englisch beherrschen, wird das Angebot gerne angenommen. „Da für die Flüchtlinge in der Bayernkaserne der Alltag oft trist ist und es wenige Möglichkeiten zu Unterhaltung gibt, ist das Schachspiel in der Cafeteria eine willkommene Abwechslung.“ Beim Spielen konnten die Teilnehmer ihr Können und ihre Interessen einbringen. Das Engagement der Münchener Schachstiftung in der Flüchtlingsunterkunft Bayernkaserne endete im Juli 2016.



Schachspielen verbindet: Rainer Buchner und Florian Fritzmann von der Stadtsparkasse München, Schachtrainer Felix Brychcy und Stiftungsrat Stefan Kindermann (v.li.n.re.) beim Schachspiel mit den Jugendlichen der SchlaU-Schule.

## Schach – ein Beitrag zur Förderung und Integration

### Schach dem Krebs im Schwabinger Krankenhaus

Schach hilft im Kampf gegen Krebs – davon sind die Initiatoren des Projektes im Schwabinger Krankenhaus und die Vertreter von cura placida – Stiftung für krebskranke Kinder überzeugt. Die Münchener Schachstiftung möchte mit diesem Engagement einen neuen Meilenstein setzen: Beim Schachprojekt für krebskranke Kinder und Jugendliche, das Ende März 2017 gestartet ist, geht es darum, die Lebensqualität der jungen Krebspatienten nachhaltig zu verbessern.

Schach bringt Abwechslung in den Krankenhausalltag der krebskranken Kinder und lässt sie für eine Weile ihre Krankheit vergessen. Es nützt auch langfristig. Sehr viele Kinder und Jugendliche leiden Jahre später unter gesundheitlichen Einschränkungen, die auf ihre Krebstherapie zurückzuführen sind. Beim unserem Schachtraining geht es auch darum, das Gehirn der jungen Patienten mit Schach so anzuregen, dass neurologische Schäden, also Schäden im Gehirn und damit verbundene Beschwerden wie z.B. Konzentrationsstörungen, psychische Krankheiten, Störungen der Feinmotorik u.v.m., schon während der Krebstherapie so weit wie möglich vermieden werden.

20

21



Gesund werden mit Schach: Mit den Tablets, gespendet von der Münchener Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei RDS, können junge Krebspatienten am Schwabinger Krankenhaus am Schach-Förderprogramm der Münchener Schachstiftung teilnehmen. Darüber freuen sich (v.li.n.re.) Schachtrainer Dino Dehmel, Stiftungsrat Stefan Kindermann, Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler, PD Dr. Dr. Irene Teichert-von Lüttichau, Dr. Yvonne Prinzessin von Croy und Bernhard Schmid, Rechtsanwalt und Steuerberater, der die Tablets persönlich übergeben hat. (Foto: RDS Kanzlei)

#### Warum Schach für junge Krebspatienten?

Kernstück des Förderprogramms ist der wöchentliche Schachunterricht, den Schachtrainer Dino Dehmel, der für diese Aufgabe von der Münchener Schachakademie ausgebildet wurde, in Absprache mit den Psychologen und Ärzten des Schwabinger Krankenhauses durchführt. „Kinder und Eltern freuen sich über das Angebot und das Interesse ist groß. In der Regel spielen pro Arbeitstag etwa zwei bis drei PatientInnen Schach. Die Zeitperioden, die man mit den PatientInnen verbringt, hängen stark vom Gesundheitszustand der jungen Menschen ab. Ich frage immer alle halbe Stunde nach, ob wir aufhören oder weitermachen sollen. Insgesamt ist die Nachfrage nach der Schachförderung groß: Viele junge Patienten und ihre Eltern wünschen sich, dass das Training zeitlich noch flexibler gestaltet wird. Ich bin sehr gerne bereit, eine intensivere und langfristige Betreuung zu ermöglichen.“ – so Schachtrainer Dino Dehmel.

#### Tablet-gestützte Förderung ergänzt die Schach-Förderung im Krankenhaus

Wenn es um eine individuelle und nachhaltige Förderung geht, dann kommt die Technik ins Spiel: Die Münchener Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei RDS hat im Sommer 2017 für das Projekt vier iPads finanziert: Auf den iPads sind ausgewählte kindgerechte Schachprogramme installiert. Damit können sich die Kinder unabhängig von den Förderstunden mit Schach befassen und vom Schach profitieren. Schach dem Krebs ist ein Gemeinschaftsprojekt der Münchener Schachstiftung unter der Leitung der Stiftungsvorsitzenden Dijana Dengler und Stiftungsrat Stefan Kindermann, der Abteilung Kinderonkologie am Schwabinger Krankenhaus, vertreten von Prof. Dr. Stefan Burdach, PD Dr. Dr. Irene Teichert-von Lüttichau und Dipl.-Psych. Walther Stamm, sowie der Stiftung Cura Placida, vertreten von Dr. Yvonne Prinzessin von Croy und Dr. Gerhard Brandl. Dr. Yvonne Prinzessin von Croy hat das Förderprojekt gemeinsam mit dem Schwabinger Krankenhaus initiiert.

Unser Dank gilt Stiftungsgründer Roman Krulich, der das Projekt von Anfang an befürwortet und zusammen mit seiner Frau finanziell sehr engagiert unterstützt.

Herzlichen Dank auch an die Kanzlei RDS für die großzügige Spende der Tablets.



## „Zug um Zug gegen Einsamkeit“ Schachkurse für Senioren an Alten- und Servicezentren

„Schachmatt der Einsamkeit im Alter“ ist das Motto der Schachkurse für Senioren, die die Münchener Schachstiftung an Alten- und Servicezentren (ASZ) der Stadt München anbietet. Der erste Kurs startete Anfang Oktober 2015, seitdem konnten bis Ende 2017 vierzehn weitere ASZ-Seniorenschachkurse angeboten werden.

„Weiß jemand, wie alt das Schachspiel ist? Woher es kommt? Was ist die Idee, die hinter dem königlichen Spiel steckt?“ Auf diese Fragen, die Stiftungsrat und Schachgroßmeister Stefan Kindermann in seiner Schach-Einführung stellt, haben selbst oft „alte“ Schachfische nicht immer die passende Antwort parat. Doch das tut der Schachbegeisterung der Senioren keine Abbruch – im Gegenteil: Die ASZ-Seniorenkurse haben eine richtige Fangemeinde!



### Mit Schach spielend Kontakte knüpfen

Das Schachtraining wird von ausgebildeten und erfahrenen Schachtrainern der Münchener Schachakademie durchgeführt. Es richtet sich an Schach-Einsteiger ohne Regelkenntnisse ebenso wie an erfahrene Spieler mit viel Praxis; die Kurse sind als offene Angebote konzipiert und umfassen zehn Doppelstunden mit einer Pause.

### „Ein Schachkurs ist eine intellektuelle Herausforderung, die Senioren gut tut!“

Betont Dipl.-Sozpäd. Friederike K. Berger, die als stellvertretende Leitung mit Dipl.-Sozpäd. Elisabeth Striebel den Schachkurs im Rahmen des Veranstaltungsprogramms im ASZ Obermenzing organisiert. „Wir haben bereits einen Spielernachmittag, bei dem unsere SeniorInnen nach Lust und Laune spielen – Brettspiele und Kartenspiele aller Art. Ein Schachkurs, angeleitet von einem Trainer, bietet weit mehr: Hier können die SeniorInnen ihr Konzentrationsvermögen und ihr Gedächtnis unter Beweis stellen bzw. schulen. Und das in einer entspannten Spiel-Atmosphäre, die viel Raum für Kontakte untereinander bietet.“

Das Senioren-Schach im ASZ Obermenzing wurde zunächst von Lichtblick Seniorenhilfe, im Jahr 2017 von der Clarissa und Michael Käfer Stiftung finanziell unterstützt.



Großer Andrang beim Einführungsvortrag von Stefan Kindermann: Schach zählt zu den Aktivitäten, die im ASZ Obermenzing am meisten nachgefragt werden.

### Münchner für Münchner e.V. engagiert sich seit 2017 für das Senioren-Schachangebot

Dass Schach für viele, gerade alleinstehende Senioren von großer Bedeutung ist, davon war auch Natalie Schmid, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins Münchner für Münchner e.V., von Anfang an überzeugt. Bei ihrem Besuch einer Schachstunde im ASZ Maxvorstadt war sie von der Schach-Begeisterung der SeniorInnen beeindruckt: „Unser Verein unterstützt die Schachkurse der Münchener Schachstiftung finanziell, um Senioren eine anspruchsvolle geistige Herausforderung zu bieten, die ihnen noch dazu sehr viel Spaß macht. Gerade für ältere Menschen ist es wichtig, regelmäßige Termine und Strukturen zu haben, um gesellschaftlichen und sozialen Halt zu finden – der Schachtreff ist ein Termin, auf den sie sich jede Woche freuen können!“

### Schachkurse an weiteren Alten- und Servicezentren in Vorbereitung

Dank der Unterstützung durch Lichtblick Seniorenhilfe konnte die Münchener Schachstiftung bis Ende 2016 zahlreiche Senioren-Schachkurse in Münchener ASZs fördern; in den Jahren 2017 und 2018 sind der Verein Münchner für Münchner und die Prof. Otto Beisheim Stiftung München, sowie die Stiftungsverwaltung, an der Finanzierung zahlreicher weiterer ASZ-Seniorenschachkurse beteiligt.



Natalie Schmid, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins Münchner für Münchner e.V., (2.v.li.) – hier beim Besuch des ASZ Maxvorstadt – ist vom besonderen Wert des Schachspiels für Senioren überzeugt.

## Schach für Menschen mit Behinderungen

Seine Fähigkeiten beweisen, sich auf gleicher Ebene mit Nichtbehinderten messen, neue Bekanntschaften schließen – viele Menschen mit Behinderungen tun sich schwer damit. Eine positive Ausnahme ist Schach: Jede(r) kann Schach lernen, von Schach profitieren und dabei jede Menge Spaß haben.

### Geistesblitz und Taktikwitz

Das ist seit vielen Jahren das Motto des großen Schachturniers, das an der Stiftung Pfennigparade jedes Jahr ausgetragen wird. Viele sind gehbehindert, sitzen im Rollstuhl, leiden unter Spasmen oder Lähmungen: In der Stiftung Pfennigparade werden Menschen mit z.T. schwersten körperlichen Behinderungen betreut. Dennoch sind die Schachkurse der Münchener Schachstiftung sehr gut besucht. Warum auch nicht? Mit der passenden Unterstützung können Menschen, sogar wenn sie unter schwersten Körperbehinderungen leiden, beim Schach mitmachen. Dabei beschränkt sich das Mitmachen nicht auf das jährliche Turnier, an dem jedes Mal rund 50 SchachspielerInnen teilnehmen – die Behinderten selbst übernehmen einen großen Teil der Organisation! Wie populär Schach an der Pfennigparade ist, sieht man bei den Schachkursen, die sehr gut besucht sind: Es gibt drei Kurse, zwei Fortgeschrittenenkurse sowie einen Anfängerkurs. Dank der Kurse erreichen einige eine so gute Spielstärke, dass sie Schachclubs beitreten und dort wettbewerbsmäßig Schach spielen.

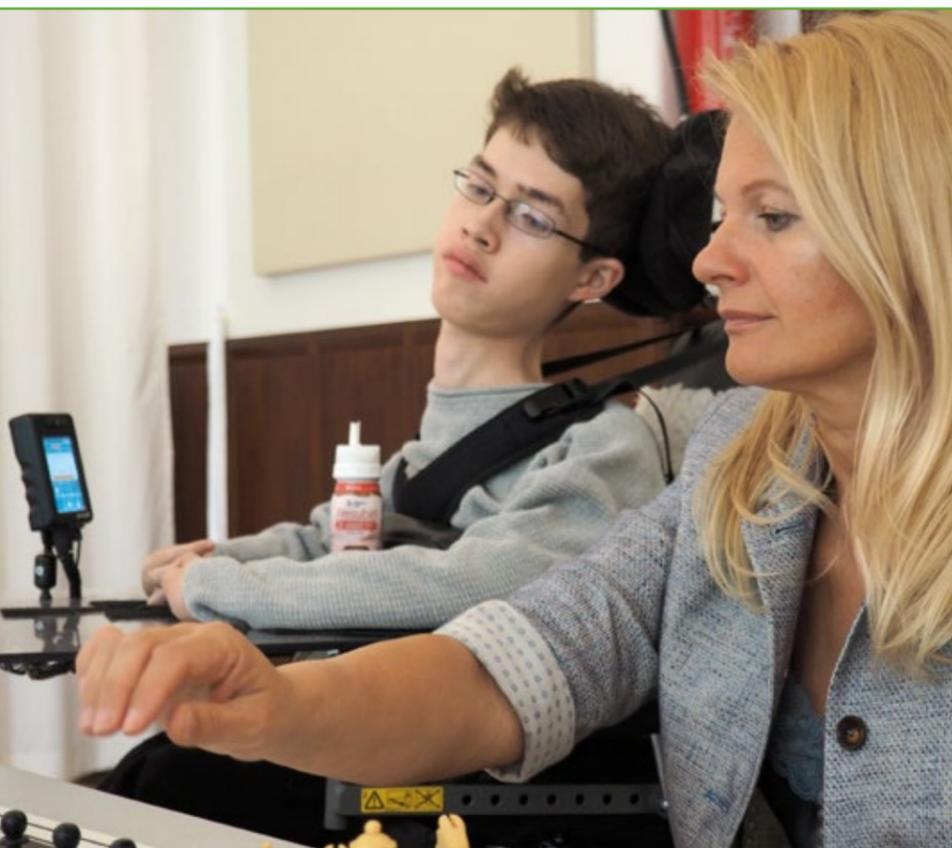
Unterstützt wird das Engagement von der Stiftung Pfennigparade sowie weiteren Förderern, allen voran von Stiftungsrührer Roman Krulich und seinem Geschäftspartner Moritz Opfergeld mit der gemeinsamen Firma Munich Residential GmbH, sowie von der Stiftung Soziales München der Stadtsparkasse München und dem Landratsamt. Dazu kommen viele private Unterstützer wie Schachgroßmeister Helmut Pflieger,

der die Schachkurse regelmäßig besucht. Im Sommer 2016 gab er ein Simultan gegen 22 TeilnehmerInnen, das allen Pfennigparaden-SchachspielerInnen großen Spaß machte!

### Schach macht schlau

... und stark. Mit diesen Worten kann man die Schachförderung an der Bayerischen Landesschule beschreiben. Die Bayerische Landesschule, die vor fünf Jahren ihr 150jähriges Bestehen feierte, ist eine der ältesten und renommiertesten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, und zwar weltweit!

Seit dem Schuljahr 2013/2014 engagiert sich die Münchener Schachstiftung mit Schach nach Königsplan an der Bayerischen Landesschule. Dabei ist es das

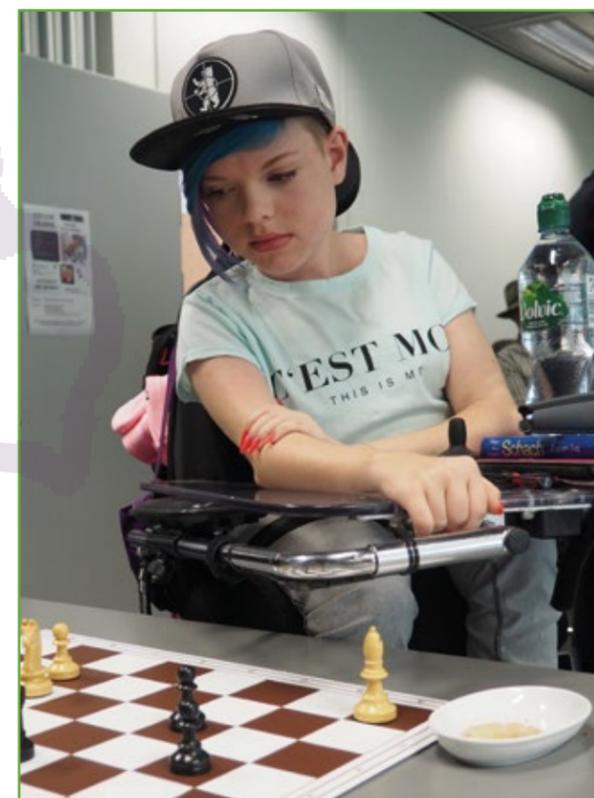


Die Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler assistiert einem jungen Behinderten und führt die Züge nach seiner Ansage aus.

Ziel, den Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage des Schachspiels Schlüsselqualifikationen wie Zielstrebigkeit zu vermitteln und ihre Fähigkeiten beim vorausschauenden Denken und Planen zu fördern. Darüber hinaus steigert Schach ihre Lebensfreude und Selbstwertgefühl: Beim Schach sind alle gleich – Schach kennt keine Behinderungen, Schach bringt Menschen zusammen! Im Schuljahr 2015/2016 und im Schuljahr 2016/2017 wurden zwei Klassen gefördert; in beiden Schuljahren gab es als Abschluss und Höhepunkt ein Schachturnier.



Hochspannung beim jährlichen Schachturnier in der Landesschule: Stefan Kindermann assistiert einem jungen Behinderten, Dijana Dengler und MitschülerInnen verfolgen gespannt die Partie.



Schach ist cool!  
Volle Konzentration beim Pfennigparade-Turnier.

### Grenzen überwinden...

... und auf andere zugehen lernen. Darum geht es bei „Schach für junge Menschen mit Autismus“, das die Münchener Schachstiftung in Kooperation mit der Autismus Initiative e.V. durchführt. Die Erfahrung zeigt, dass autistische Kinder und Jugendliche beim Schach gut zueinander finden. Die Förderstunden sind so organisiert, dass die Kinder und Jugendlichen voneinander lernen. Im vergangenen Kurs ließen sich zwei Fortgeschrittene von einer TV-Serie inspirieren und verfolgten die Idee, das Schachspiel um eine dritte Dimension zu erweitern. Sie bastelten ein Schachfeld, das die drei räumlichen Ebenen zweidimensional abbildete – ein Beweis, wie sehr Schachförderung die Kreativität und das Selbstbewusstsein der jungen TeilnehmerInnen fördert!

Aufgrund der überaus positiven langjährigen Erfahrungen in der Behindertenarbeit möchte die Münchener Schachstiftung ihr Engagement für Menschen mit Behinderungen ausbauen und freut sich auf neue Projekte, neue Kooperationspartner und Unterstützer!

## Weitere Veranstaltungen

### MünchenerStiftungsFrühling

Vom 24.–25. März 2017 fand in der BMW Welt der dritte MünchenerStiftungsFrühling statt – der Treffpunkt für alle Interessierten, die sich gesellschaftlich engagieren möchten. Die Münchener Schachstiftung war wieder mit einem eigenen Informationsstand mit von der Partie. Am 16. März war unsere Stiftungsvorsitzende, Dijana Dengler, auf der Pressekonferenz, wo sie an prominenter Stelle über unsere Stiftungsarbeit berichtet hat.



Auf der Pressekonferenz im Münchener Presseclub präsentierte die Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler das Konzept und die Förderarbeit der Münchener Schachstiftung.



Immer wieder ein gern gesehener Gast bei der Münchener Schachstiftung: Diana Stachowitz (MdL) mit Stiftungsrat Stefan Kindermann und der Stiftungsvorsitzenden Dijana Dengler (v.li.n.re.).

### Spende von Schach-Materialien für die Montessori-Schule Unterschleißheim

Mit Beginn des neuen Schuljahres startete ein neues Angebot an der Montessori-Schule Clara Grunwald: Auf Wunsch vieler Schüler wird nun auch Schach im Rahmen einer wöchentlichen AG angeboten. Die Materialien dafür spendete die Münchener Schachstiftung!

Bereits Ende des Schuljahres hatte Schulleiterin Charlotte Hirth die Münchener Schachstiftung um Unterstützung in Form von Schachmaterialien für die geplante Schach AG gebeten.

Um den Kindern einen guten Einstieg ins Schach zu ermöglichen, spendete die Münchener Schachstiftung pünktlich zum Start der Schach AG im September 2017 zehn Schach-Sets sowie ein hochwertiges Demo-Brett für den Schachunterricht. Mit im Paket war auch Schachi, das Maskottchen der Stiftung, sowie ausgewähltes Unterrichtsmaterial.

„Ich bin begeistert von dem Zuspruch der Kinder“, so AG-Leiter Ingolf Hirth. „Ich hatte mit fünf Kindern gerechnet, nun sind wir über zehn. Alle sind motiviert dabei und haben, was für mich das wichtigste ist, Spaß am Lernen.“



Freuen sich über die gespendeten Schachmaterialien – Kinder der Montessori-Schule Clara Grunwald mit der Schulleiterin Charlotte Hirth und Birgit Kuhn von der Münchener Schachstiftung. (Foto: Ingolf Hirth)

### 10 Jahre Münchener Schachstiftung – Jubiläumsfeier mit Freunden und Förderern

Zum Jubiläum der Münchener Schachstiftung lud Stiftungsgründer Roman Krulich mit den Stiftungsverantwortlichen, der Stiftungsvorsitzenden Dijana Dengler, Stiftungsvorstand Gerald Hertneck und Stiftungsrat Stefan Kindermann, langjährige Wegbegleiter und Förderer zu einer Feier ins Seehaus im Englischen Garten.

Ein kurzer Blick zurück: Im Jahr 2007 haben wir mit Kindern in Münchener Brennpunkt-Grundschulen und Schachförderung für Menschen mit Behinderungen begonnen und haben diese Arbeit auf knapp 20 Schulen und Behinderteneinrichtungen ausgedehnt.

Seit einigen Jahren kommen nicht nur von Grundschulen viele Förderanfragen; immer mehr andere Institutionen wenden sich mit der Bitte um Schachunterricht an uns. Das erklärt, warum die Münchener Schachstiftung inzwischen auch junge unbegleitete Flüchtlinge, Senioren und krebskranke Kinder und Jugendliche unterstützt.

#### Schachförderung wird immer mehr nachgefragt

Noch immer, so Stefan Kindermann, sei man vom ursprünglichen Ziel, jedes Kind in München mit Schach zu fördern, ein ganzes Stück weit entfernt. Doch die Fülle der unterschiedlichen Stiftungsprojekte zeigt, wie sehr guter Schachunterricht gefragt ist – und wie viele Menschen in allen Altersstufen und Lebenssituationen davon profitieren.

#### Gemeinsam feiern und fördern

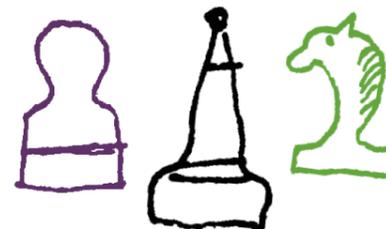
Im Anschluss an die Rede von Stefan Kindermann vermittelte die Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler in einem unterhaltsamen und informativen Bildervortrag lebendige Einblicke in die vielen Facetten der Stiftungsarbeit, der von den Gästen mit viel Beifall belohnt wurde.



Auf der Jubiläumsfeier: Schach-Förderer Alfred Krulich, Stiftungsrat Stefan Kindermann und Heike Abouchikhi, Gastgeberin für das Turnier „Schach dem Vorurteil“.



Schachförderung durch Frauenpower: Dijana Dengler, Stiftungsvorsitzende, (Mitte, mit Blumenstrauß), Heike Abouchikhi (li.), Michaela Fellner und Bettina Jöller, Rektorin bzw. stellvertretende Rektorin an der Grundschule an der Paulckestraße.



## Danksagung – unsere Partner und Förderer

**Wir danken unseren großzügigen Spendern und Förderern, ohne die all diese wichtigen und sinnhaften Projekte niemals möglich gewesen wären!**

### Unsere Partner

Autismus Initiative e.V., brotZeit e.V., Central Hotel-Apart München GmbH, Klaus Meusel, ChessBase, Children for a better World e. V., Cura Placida, Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt – Stiftung der Stadtparkasse München, Dr. Anton Ganslmayer, Dr. Friedrich Hebeisen, HIT Kinderstiftung, Jolly Kunjappu, Kinder- und Jugendstiftung der Stadtparkasse München, Alfred Krulich, Roman Krulich, Krulich Immobilien, Landratsamt München, LERNeRFOLG3 GmbH & Co. KG, Lichtblick Seniorenhilfe e.V., Münchner



für Münchner e.V., Munich Residential GmbH, Otto-Beisheim-Stiftung, Dr. Helmut Pfleger, PLACOM GmbH, Familie Opfergeld, Protec GmbH, PSM VERMÖGENSVERWALTUNG GmbH Langen v. d. Goltz, Dr. Prinz & Partner, PSP Peters, Schönberger & Partner mbB, Robert Bosch Stiftung, Rotary International Munich, Roth, Anne und Stefan, Bernhard Schmid, Rechtsanwalt & Steuerberater, SEDLMAIR Versicherungsmakler GmbH, Reinhard Sellmair, Christoph Singer, Stiftung Pfennigparade, Stiftung Soziales München der Stadtparkasse München, SWM Bildungsstiftung, Dr. Veronika Freifrau von Waldenfels, Jörg Wengler, Wir helfen München, Die Stiftung für Menschen in Not, Stiftungsverwaltung München, WWK Kinderstiftung.



## Deutscher Schachpreis 2016 für Roman Krulich

Große Feierstunde in der Münchener Schachstiftung: Roman Krulich, Gründer und Förderer der Münchener Schachstiftung, wurde am 14.5.2016 von Herbert Bastian, dem Präsidenten des Deutschen Schachbundes, für seine herausragenden Verdienste um die Förderung des Schachs mit dem Deutschen Schachpreis ausgezeichnet.

Roman Krulich ist ein großer Freund des Schachs: Die Münchener Schachakademie und vor allem die Münchener Schachstiftung, die er 2007 gegründet hat, profitieren von seinem Engagement. Dabei stellt Krulich nicht nur großzügig finanzielle Mittel zur Verfügung; als ambitionierter Schachspieler mit Turnierfahrung bringt er sein Wissen ein.

In der Münchener Schachstiftung liegt Roman Krulich besonders die Förderung von Kindern im Grundschulalter am Herzen: „Es ist unheimlich bereichernd zu sehen, wie toll sich die von uns geförderten Kinder in allen Belangen entwickeln.“

Mehr als 5.000 Grundschulkinder in München und der Region konnten seit der Gründung der Münchener Schachstiftung vor zehn Jahren von dem Angebot profitieren. Doch dabei soll es nicht bleiben: Roman Krulichs Ziel ist es, dass die Münchener Schachstiftung mit ihrem Förderkonzept Schach nach Königsplan an allen Münchener Grundschulen vertreten ist.

Wie wichtig ihm der Fördergedanke ist, zeigte sich bei der Preisverleihung: Das Preisgeld spendete Roman Krulich der Münchener Schachstiftung.



Der Deutsche Schachpreis wurde in den Räumen der Münchener Schachstiftung überreicht. Mit dabei (v.li.n.re.): Peter Luban, ein renommierter Künstler aus Plauen, Herbert Bastian, Präsident des DSB, Preisträger Roman Krulich mit seiner Frau Dragana, Stefan Kindermann, Stiftungsrat der Münchener Schachstiftung, Frank Neumann, Öffentlichkeitsreferent DSB, Peter Eberl, Präsident Bayerischer Schachbund, Dijana Dengler, Vorsitzende der Münchener Schachstiftung, Mathias Paul, 1. Vorsitzender König Plauen.

## Dijana Dengler beim Empfang des Bundespräsidenten

Beim Antrittsbesuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in Bayern war unsere Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler zum Empfang in der Staatskanzlei eingeladen.

Deutschlandreise des neuen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier: Anlässlich des Antrittsbesuchs des Bundespräsidenten in Bayern am 26./27. April 2017 war Dijana Dengler vom Ministerpräsidenten zum feierlichen Empfang in der Staatskanzlei eingeladen. Bei dieser Gelegenheit ergaben sich viele Begegnungen mit hochrangigen Vertretern der Politik wie Ministerpräsident Horst Seehofer und Innenminister Joachim Herrmann. Das Highlight war natürlich ein kurzes Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier!



Roman Krulich, Gründer und Förderer der Münchener Schachstiftung und selbst ein engagierter Schachspieler, wurde mit dem Deutschen Schachpreis 2016 ausgezeichnet.



Stiftungsvorsitzende Dijana Dengler mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. (Foto: Bayerische Staatskanzlei)

## Jahresabschluss 2016

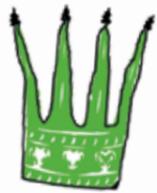
### Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2016

<b>A) Vermögensausweis</b>	
Stammkapital zum 31.12.2016	50.000€
Rücklage zwecks Inflationsausgleich	8.000 €
<b>Gebundenes Stiftungsvermögen</b>	<b>58.000 €</b>
<b>B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2016)</b>	
Einnahmen aus Spenden	175.313 €
Zinserträge aus Stammkapital	1.119 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>176.432 €</b>
<b>C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2016)</b>	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	131.764 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	25.464 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	4.284 €
Sonstige Betriebsausgaben	7.235 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	0 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	1.000 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>169.747 €</b>
<b>D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2016)</b>	<b>+6.685 €</b>
<small>Der negative Saldo wurde aus dem Überschuss des Vorjahres ausgeglichen. Der Überschuss wurde in das Folgejahr übertragen, und dort für Förderprojekte reserviert, die im Berichtsjahr nicht vollständig abgerechnet werden konnten.</small>	
<b>E) Kontostand</b>	
Anfangsbestand zum 01.01.2016	31.745 €
Endbestand zum 31.12.2016	38.430 €
<b>F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)</b>	<b>75,2 %</b>

## Jahresabschluss 2017

### Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2017

<b>A) Vermögensausweis</b>	
Stammkapital zum 31.12.2017	50.000€
Rücklage wegen Inflationsausgleich	8.000 €
Rücklage Seniorenförderung (ASZ-Rücklage)	42.000 €
<b>Gebundenes Stiftungsvermögen</b>	<b>100.000 €</b>
<b>B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2017)</b>	
Einnahmen aus Spenden	231.545 €
Zinserträge aus Stammkapital	1.120 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>232.665 €</b>
<b>C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2017)</b>	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	135.289 €
Einstellung Rücklage zur Förderung von ASZ-Kursen	42.000€
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	29.623 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	2.856 €
Sonstige Betriebsausgaben	9.364 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	0 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	0 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>219.132 €</b>
<b>D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2017)</b>	<b>+13.533 €</b>
<small>Der Überschuss wurde in das Folgejahr übertragen, und dort für Förderprojekte reserviert, die im Berichtsjahr nicht vollständig abgerechnet werden konnten..</small>	
<b>E) Kontostand</b>	
Anfangsbestand zum 01.01.2017	38.430 €
Endbestand zum 31.12.2017	51.962 €
<b>F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)</b>	<b>71,4 %</b>



**Stefan Kindermann**  
Großmeister und Stiftungsrat  
(bis 31.12.2017),  
Stiftungsvorsitzender  
(seit 01.01.2018)

Von meiner vielfältigen beruflichen Tätigkeit ist die Arbeit für „unsere Stiftungskinder“ die Schönste und Sinnhafteste.

*Es macht glücklich, diesen Kindern Freude, Anregung und längerfristige Förderung mit auf den Weg zu geben.*

Mit unserem neuen Konzept „Königsplan für Kinder“ gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zu klarem, ganzheitlichem Denken für alle Lebenslagen. Unseren Förderer möchte ich sehr herzlich für ihr großartiges Engagement danken, ohne das all unsere Arbeit für benachteiligte Kinder nicht möglich wäre.



**Gerald Hertneck**  
Großmeister und Stiftungsvorstand  
  
Schach gilt als das königliche Spiel. Für mich liegt die tiefere Bedeutung dieser Kennzeichnung darin, dass jeder der sich mit Schach beschäftigt, sich quasi vom Bauern zum König fortbilden kann.

*Und so freut es mich immer wieder zu sehen, wie die von der Schachstiftung geförderten Kinder durch verständiges Lernen des Schachspiels heranreifen.*

Auf die Pläne des Gegners achten, einen fairen Wettkampf austragen, mit Würde siegen und verlieren lernen – all das sind gerade für Kinder wichtige Werte, die durch das Schachspiel vermittelt werden!

**Dieter Reiter**  
Oberbürgermeister LHM und Schirmherr

*Ich habe die Schirmherrschaft auch deshalb gerne übernommen, weil die Münchener Schachstiftung mit ihrem hohen sozialen Engagement gerade für die Schwächeren unserer Gesellschaft als beispielhaft gelten darf.*



**Dijana Dengler**  
Nationalspielerin und Stiftungsvorsitzende (bis 31.12.2017),  
Stiftungsrat (seit 01.01.2018)

Wenn ich die Freude und den Spaß in den Gesichtern unserer Kinder sehe, dann weiß ich, dass wir gemeinsam Großartiges leisten.

*Ohne Ihre Unterstützung wäre alles nicht möglich.*

Bitte helfen Sie auch weiterhin mit, denjenigen ein Eintauchen in die Zauberwelt des Schachs zu ermöglichen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

*Herzlichen Dank!*



(Foto: Michael Nagy/Presseamt München)



**Birgit Kuhn**  
Pressearbeit

Bildungsförderung für benachteiligte Menschen ist mir sehr wichtig.

*Schach ist ein Schlüssel zur Integration – egal, ob für Kinder und Jugendliche, Senioren oder Menschen mit Behinderungen.*

Mein Anliegen ist es, auf die Erfolge der Münchener Schachstiftung aufmerksam zu machen.



**Nicola Taniguchi, M.A.**  
Projektkoordination

Die Begeisterung und Freude am Schachspielen zu beobachten und zu sehen, wie unsere Schach-Schüler wachsen, ist für mich die größte Motivation: Schach ist kreativ und macht schlau!

*Die vielen sinnvollen Projekte der Münchener Schachstiftung zu koordinieren und so an deren Gelingen beizutragen ist meine schöne Aufgabe!*



**Roman Krulich**  
Stiftungsgründer und Geschäftsführer der Immobilien Krulich GmbH

Selbst habe ich in meinem Leben vom Schach stark profitiert, insbesondere lehrt einen Schach, strukturiert, zielorientiert, analytisch, aber dennoch auch intuitiv vorzugehen.

Wir sind überzeugt, dass Schach insbesondere für Kinder im Grundschulalter die perfekte Möglichkeit schafft, sozusagen spielerisch diese Eigenschaften zu erlernen.

*Schach wirkt sich nicht nur auf die geistige, sondern auch auf die charakterliche Entwicklung von Kindern äußerst positiv aus.*

*Für mich ist es daher besonders wichtig, möglichst vielen Grundschulern aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien Schachtraining zu ermöglichen.*

Vielen Dank, dass Sie uns bei der Erreichung dieses Ziels unterstützen!

Herzlichen Dank!



**Annabelle Köstler**  
Rechtsanwältin, Stiftungsreferentin

Ich sehe die positiven Auswirkungen regelmäßigen Schachtrainings an meinen eigenen Kindern. Das überzeugt mich umso mehr von der Sinnhaftigkeit unserer Arbeit!



[www.schachstiftung-muenchen.de](http://www.schachstiftung-muenchen.de)